



LUDWIGSBURG

Sachstandsbericht Energie und Nachhaltige Mobilität

August 2017

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Team Europa und Energie

Anlage 1

Themenübersicht

- Förderprojekte
 - Abgeschlossene 2016/2017 S. 3-8
 - Aktuelle S. 9-23
 - Einreichung neuer Projektanträge S. 25-30
- (Weitere) Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum im Bezug auf die Masterpläne Energie, Mobilität, Wirtschaft und Arbeit
 - Energiekonzepte und Integrierte Quartierskonzepte S. 32-39
 - Klimaanpassung S. 40
 - European Energy Award und European Green Leaf S. 41-43
 - Wissenszentrum Energie S. 44-45
 - Wettbewerb Nachhaltig (ba)rockt! S. 46-48
 - Nachhaltigkeitstage S. 49
 - Nachhaltige Beschaffung S. 50
 - Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen S.51
 - Energetikom S.52
 - Nachhaltige Mobilität/Elektromobilität S. 53-56
- Veranstaltungen 2016/ 2017 S. 55-59



LUDWIGSBURG

Förderprojekte

Abgeschlossene Förderprojekte 2016



Abgeschlossene Förderprojekte 2016

- Ludwigsburg Intermodal
- Förderung Erstellung Strategisches Fachkonzept
Klimaanpassung
- EnGovernance

Ludwigsburg intermodal

- Projektdauer: 05/2013 – 04/2016
- Gefördert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) über das nationale Förderprogramm „Schaufenster Elektromobilität“ (Förderträger: BMVI, BMUB, BMWi, BMBF).
- Budget Ludwigsburg: 932.000 €; Förderung 662.000 €, Eigenanteil: 270.000 € (Eigenanteil wird zum überwiegenden Teil durch das Einbringen personeller Ressourcen erbracht), durchschnittliche Förderquote: 71 %

In Ludwigsburg:

- Für die Projektlaufzeit wurden E-flinkster am Bahnhof bereitgestellt. Ludwigsburger Mobilitäts-App in Kooperation mit Stuttgart Services (polygo) die Entwicklungsarbeiten sind abgeschlossen das Produkt ist aber noch nicht marktfähig. Potenzialanalyse für eine Kleinwindkraftanlage auf dem Parkhaus am Bahnhof wurde positiv abgeschlossen.





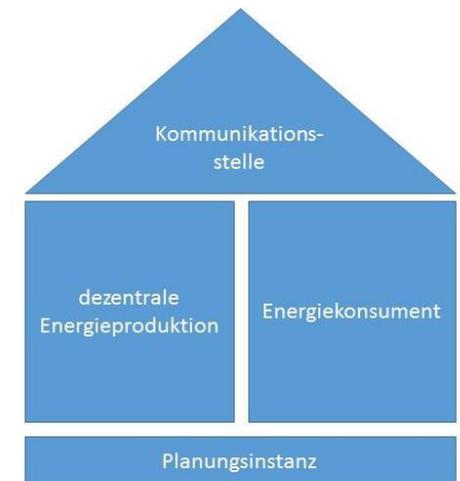
Förderung Erstellung Fachkonzept Klimaanpassung (Klik)

- Projektdauer: 01/2015-02/2016
- Förderung durch Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Budget Stadt: 83.216 €, Förderung: 41.608 €, Eigenanteil: 41.608 €, Förderquote 50%
- In Ludwigsburg wurde durch das Büro faktorgrün und mit Unterstützung durch Prof. Dr. Baumüller ein strategisches Klimaanpassungskonzept für die Stadt Ludwigsburg erarbeitet. Das Klik ist eingebettet in den Prozess der nachhaltigen Stadtentwicklung, bei welchem das integrierte Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“ die Basis bildet.
- Das Konzept wurde am 11.5.2016 im Gemeinderat beschlossen.

Weitere detaillierte Infos zum Thema Klimaanpassung siehe Folie 40

EnGovernance

- Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Wissenschaftlicher Begleitkreis zum Thema kommunale Rolle in der Energiewende
- Entwicklung von bedarfsgerechten Lösungen
- Verankerung des Klimaschutzes als Querschnittsthema in Politik und Verwaltung
- Entwicklung von stringenten Vorgaben für Klimaschutzkonzepte und Flexibilisierung von Förderschwerpunkten
- Einbindung der Bevölkerung in die Energiewende





LUDWIGSBURG

Förderprojekte

Aktuelle Förderprojekte

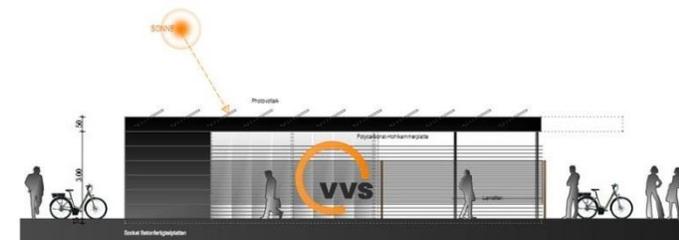


Aktuelle Förderprojekte

- NETZ-E-2-R
- KARS
- Einzelmaßnahmen in städtischen Gebäuden
- CitiEnGov
- Energieeffizienter Sanierungsfahrplan 2050 für kommunale Quartiere
- ZURES
- UrbanGreenUP
- Mobilitätspunkte

NETZ-E-2-R (Elektro-2-Rad-Mobilität)

- Projektdauer: 01/2013 – 12/2016
- Gefördert von der Wirtschaftsregion Stuttgart (WRS) und vom Verband Region Stuttgart (VRS) durch das Förderprogramm „Modellregion für Nachhaltige Mobilität“
- Budget Ludwigsburg: 166.822 €; Förderung: 60.250 €, Eigenanteil: 106.572 €, Förderquote: ca. 36 %
- Projektziel: Schaffung einer nachhaltigen Anschlussmobilität durch Pedelec-Ausleihstationen an S-Bahnhaltestellen als Ergänzung zu bestehenden öffentlichen Mobilitätsangeboten und Alternative zum motorisierten Individualverkehr, regionale Vernetzung (one-way Ausleihe)
- **In Ludwigsburg:** Vollautomatische Pedelec-Ausleihstation mit 20 Stellplätzen, davon 10 Leihpedelecs und 10 für das sichere Abstellen und Laden privater Pedelecs mit 24h-Zugang.



KARS (Klimaanpassung Region Stuttgart)

- Projektdauer: 01/2014-12/2016 (Kostenneutrale Verlängerung bis Ende 2016)
- Förderung durch Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Budget Stadt: 115.486 €, Förderung: 74.980 €, Eigenanteil: 40.506 €, Förderquote 65%
- Ziel des Projekts war es, Klimaanpassungsstrategien stärker in der Stadt- und Regionalplanung zu verankern und mit Energiekonzepten zu verknüpfen. Dabei sollen auch Zielkonflikte zwischen Klimaanpassung, Klimaschutz und Stadtentwicklung herausgearbeitet werden.
- **In Ludwigsburg:**
Die Stadt Ludwigsburg erprobt Maßnahmen zur Klimaanpassung im Stadtquartier. Im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens im Entwicklungsbereich Ost wurden klimatische Analyse des Rahmenplans durchgeführt, mit dem Ziel, diesen im Hinblick auf das Stadtklima zu optimieren.
- Projektbeteiligte:



Einzelmaßnahmen in städtischen Gebäuden (Klimaschutzinitiative)

Sanierung Altes Schulhaus, Poppenweiler

Lüftung

- Projektdauer: 07/2015-12/2016
- Förderung durch Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Budget Stadt: 72.500 €, Förderung: 18.125 €, Eigenanteil: 54.375 €, Förderquote 25%
- Demontage der ineffizienten Lüftungsanlage der Alten Kelter und Montage einer effizienten, bedarfsgeführten Lüftungsanlage im Zuge der Sanierung des Alten Schulhauses

CitiEnGov – Cities for a Good Energy Governance

- Projektdauer: 06/2016 – 05/2019
- Förderung: ø 80% aus INTERREG IVB Zentraleuropa
- Budget Ludwigsburg: 162.675,00€; EU-Förderung: 130.140 €; Eigenanteil: 32.535 €
(Eigenanteil wird zum überwiegenden Teil durch das Einbringen personeller Ressourcen erbracht)
- Partner: SIPRO Agentur für Regionalentwicklung - Ferrara (IT), Stadt Ferrara (IT) Stadt Bydgoszcz (PL), Stadt Grodzisk Mazowiecki (PL), Weizer Energie-Innovations-Zentrum GmbH (AT), Stadt Split (HR), Lokale Energieagentur, Nova Gorica (SI), Észak-Alföldi Agentur für Regionalentwicklung Nonprofit Ltd. (HU), Lokale Energieagentur, Gorenjske (SI), SINERGIS SRL (IT)
- Ziel: In der Energiewende übernimmt die öffentliche Hand u.a. die Rolle des Prozessbegleiters i.S.v. Koordination unterschiedlicher Ansätze und Herangehensweisen verschiedener Organisationen/Institutionen und treibt die Planungen im Rahmen ihrer eigenen Energiestrategie voran. Um diese Rolle erfüllen zu können sollen „Energie-Referate“ als Verwaltungseinheit eingerichtet oder bestehende gestärkt werden. Diesen werden entsprechende Werkzeuge an die Hand gegeben um über neue Strategien in der Energieplanung im Rahmen ihres Gesamtkonzeptes dieser Rolle gerecht zu werden. Ludwigsburg nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein und ist zum einen Inputgeber für die anderen Partner.

CitiEnGov – Cities for a Good Energy Governance

In Ludwigsburg:

Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Projekts ergeben sich in Ludwigsburg aus den Zielen des Masterplans Energie sowie der Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts.

Energie- und Klimaschutzstrategie:

- Unterstützung in der Fortentwicklung und Umsetzung der Ziele aus dem Masterplan Energie durch externe Begleitung und Know-how-Transfer, dazu zählt insbesondere die Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs des Gesamtenergiekonzepts. Zu diesem Zweck soll noch 2017 die Ausschreibung und Beauftragung eines externen Instituts zu erfolgen sowie mit der Bearbeitung begonnen werden.
- Erarbeitung des Umsetzungsberichts und Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzepts im Sinne des Aktionsplans für Nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel (SECAP, Sustainable Energy and Climate Action Plan) für den neuen integrierten Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie. Die drei Säulen des gestärkten Konvents bilden Klimaschutz, Anpassung und eine sichere, nachhaltige und erschwingliche Energieversorgung. Dabei steht Umsetzung des EU-Ziels der Reduktion der Treibhausgase um 40 % bis 2030 sowie die Annahme eines gemeinsamen Konzepts für Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel im Vordergrund.

CitiEnGov – Cities for a Good Energy Governance

Projekttreffen und Study Visit in Ludwigsburg

- 21. und 22.06.2017 waren insgesamt 30 Projektpartner, assoziierte Partner und politische Vertreter von Städten und Gemeinden sowie Energie- und Entwicklungsagenturen aus den Ländern Italien, Polen, Österreich, Kroatien, Slowenien und Ungarn in Ludwigsburg.
- Neben der Weiterbearbeitung der Ziele aus dem Projektvorhaben stand der Erfahrungsaustausch und der Besuch von vorbildhaften Umsetzungsprojekten mit Führungen durch das Fachpersonal in Ludwigsburg auf der Agenda. Ziel des Treffens und insbesondere des Study Visits war es den fachlichen Austausch zu befördern, sich unter den Projektpartnern noch stärker zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.



CitiEnGov – Cities for a Good Energy Governance

Projekttreffen und Study Visit in Ludwigsburg



CitiEnGov – Cities for a Good Energy Governance

In Ludwigsburg:

Öffentlichkeitsarbeit

- „Energie-Cafés“ werden in allen Partnerkommunen als Informations- und Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger zu Themen rund um die Energiewende eingerichtet. In Ludwigsburg soll in Verbindung mit dem Wissenszentrum Energie eine mobile Beratungsstelle erarbeitet werden, die in den einzelnen Stadtteilen im Rahmen von Aktionen und Veranstaltungen zu den Themen Energieeinsparung sowie nachhaltiges Bauen und Sanieren informiert.
- Wettbewerb „Nachhaltigkeit barockt!": bis zu 10 verschiedene Haushalte/-typen werden ausgesucht, die mit der Stadt wetten, wer am meisten Energie einspart; Zeitraum ca. 6 Monate. Intensive Begleitung mit Auftakt zur Festlegung gemeinsamer Ziele, regelmäßigen Treffen zum Austausch und Info durch Experten zu verschiedenen Themen (z.B. Sanierung, Energiesparen im Haushalt etc.) sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Tagebuch auf Website und in der Presse, Erarbeitung eigener Energiespartipps) – siehe ausführlich Folie 45-46



Energieeffizienter Sanierungsfahrplan 2050

- Projektdauer: 08/2015-07/2018
- Förderung durch Bundeswirtschaftsministerium, im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms
- Budget Stadt Ludwigsburg: 78.540 €, Förderquote: 91 %, Eigenanteil: 7.140 € (durch Sachkosten wie Raummiete, Catering, Öffentlichkeitsarbeit)
- Partner: B.&S.U., HFT Stuttgart, Aachen, Mülheim
- Ziel des Projekts ist es, die Sanierungsrate zu erhöhen, hierfür Entwicklung von typisierten Sanierungsfahrplänen
- Ergebnis: Erstellung Handbuch energetischer Sanierungsfahrplan für Quartiere
- Projektbeteiligte: Verbundvorhaben mit: B.& S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH Berlin, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (Federführung), Hochschule für Technik Stuttgart (wiss. Erarbeitung), 3 Modellkommunen: Mühlthal, Aachen und Ludwigsburg

Energieeffizienter Sanierungsfahrplan 2050

In Ludwigsburg:

- Erarbeitung eines kommunalen Sanierungsfahrplans für das Schlosslesfeld
- Erarbeitung einer Sanierungsstrategie + Finanzierungskonzept für eine Wohnungseigentümergeinschaft im Schlosslesfeld als exemplarisches Beispiel
- Zur Mobilisierung der Bevölkerung werden verschiedene Veranstaltungen im Stadtteil durchgeführt



Veranstaltung mit Wohnungseigentümern



Informationsstand
Bibliotheksfest
Schlosslesfeld



ZURES

- Projektdauer: 09/2016-08/2019
- Förderung durch Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Budget Stadt: 95.448 €, vor allem Personalkosten, kein städtischer Eigenanteil, Förderquote 100%
- Partner: Stadt Bonn, IREUS Institut Uni Stuttgart, United Nations University Bonn, TU Dortmund, GeoNet, agl
- ZURES zielt auf die Bewältigung von Klimafolgen. Im Rahmen des Projekts werden neue Methoden und Instrumenten für eine zukunftsorientierten Vulnerabilitäts- und Risikoabschätzung von städtischen Räumen gegenüber Extremereignissen - insbesondere Hitzestress – entwickelt.

In Ludwigsburg:

- In Ludwigsburg werden Szenarien für die Veränderung des Stadtklimas für die gesamtstädtische Ebene sowie für die Weststadt und den Innenstadtbereich entwickelt. Als Ergebnis sollen Belange vorliegen die sowohl in die Fortschreibung des Flächennutzungsplans als auch in Bebauungspläne einfließen können.



Szenarioworkshop in Ludwigsburg mit Vertretern verschiedener Fachbereiche

UrbanGreenUP

- Projektdauer: 06/2017-06/2022
- Förderung durch EU-Programm Horizon2020
- Budget Stadt: 126.250 € (Personal- und Reisekosten), kein Eigenanteil, Förderquote 100 %
- Partner: Städte: Liverpool, Izmir, Valladolid, Chengdu, Medellin, Quy Nhon, Leadpartner: Cartif Insitute of Technology
- Im Rahmen des Projekts werden Lösungen entwickelt und erprobt um den Auswirkungen des Klimawandels in Städten zu begegnen. Ein Fokus liegt auf so genannten naturnahen Lösungen um die Städte unter anderem für die steigende Anzahl an Hitzetagen zu rüsten und die Luftqualität zu verbessern.

In Ludwigsburg:

Ludwigsburg ist in diesem Projekt Follower City. Es steht somit insbesondere der Austausch zu bewährten Praktiken und das gegenseitige Lernen zwischen den beteiligten Projektpartnern im Vordergrund.



Präsentation Ludwigsburg, Kick-off Meeting Juni 2017 in Valladolid

RegioWin Mobilitätspunkte

RegioWin: Mobilitätspunkte (Fahrradparkdeck)

- Geplanter Realisierungszeitraum: 2018 - 2019
- Förderung durch: Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Budget: 643.000 €; Förderung: 450.100; Eigenanteil: 192.900; Förderquote: 70%
- Wesentlicher Projektumfang ist die Entwicklung und Installation von Informationsstelen zur Mobilitätsinformation und -beratung (Projektpartner VVS) an ausgewählten Mobilitätspunkten in vier Partner-Städten als mögliche Prototypen für die gesamte Region
- Im Zusammenhang mit der Errichtung und Ausstattung dieser Mobilitätspunkte steht vier Städten ein Förderbetrag zur Verfügung
- Am „Mobilitätspunkt“ Bahnhof soll auf der ebenerdigen Dachplatte des Parkhauses auf der Ostseite des Bahnhofes ein Fahrradparkdeck errichtet werden
- Im Förderantrag für Ludwigsburg sind für dieses Fahrradparkdeck geplant: Technische Ausstattung des Parkdecks mit rund 700 Stellplätzen, Fahrradwaschanlage, innovatives Zugangs-, Buchungs- und Bezahlssystem (Zugang über *polygo* ist zu gewährleisten), Ladeinfrastruktur für E-Bikes
- Im Gesamtvolumen des Projektes sind weiterhin enthalten: Moderne und nachhaltige Fassade sowie die Dachkonstruktion



LUDWIGSBURG

Förderprojekte

Einreichung neuer Projektanträge

MP Energie, Mobilität



Einreichung neuer Projektanträge MP Energie, Mobilität

Neben den, in der Präsentation ausführlich dargestellten Projekten betreibt das Team Europa und Energie kontinuierlich Fördermittelakquise, um die Umsetzung der Ziele aus dem Stadtentwicklungskonzept insbesondere aus dem Masterplan Energie und Mobilität aktiv zu unterstützen. Im zurückliegenden Berichtszeitraum wurden u.a. folgende Anträge auch in Kooperation mit den SWLB in den unterschiedlichsten Förderprogrammen der EU, des Bundes oder Landes gestellt.

CoME EASY

- Ziel ist die Zusammenführung der Anforderungen aus dem Konvent der Bürgermeister (CoM) (siehe auch Folie 14) und aus dem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument European Energy Award (EEA) (siehe Folie 37) um Kommunen bei der Erreichung der EU-Klimaschutzziele für 2030 zu stärken.
- EU-Projektantrag im Rahmen des Programms Horizon 2020 wurde am 07.06.2017 eingereicht.

Einreichung neuer Projektanträge MP Energie, Mobilität

SolarHeatGrid

- Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) haben im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Stadt einen Förderantrag für kommunale Klimaschutz-Modellprojekte beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gestellt.

Das Modellprojekt SolarHeatGrid "Errichtung und Anbindung einer der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz" wurde in der Zwischenzeit bewilligt. Das Projekt wird mit 10,4 Millionen Euro gefördert. Offizieller Beginn des Projektes ist der 1. Juni 2017. Insgesamt soll es drei Jahre in Anspruch nehmen. Durch das Projekt wird die Wärmeversorgung auf regenerativer Basis bedeutend ausgebaut. Das Projekt ist damit ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Einreichung neuer Projektanträge MP Energie, Mobilität

Nachbar.Schafft.Quartier (NSQ)

- Im Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg sollen die Ziele aus dem integrierten Stadtentwicklungskonzept Ludwigsburg und dem Energie- und Klimaschutzkonzept vor Ort vorangebracht und gemeinsam mit den BewohnerInnen ein klimafreundlicher und nachhaltiger Alltag im Stadtteil entwickelt und erprobt werden.
- Angestoßenen Projekte und in Ansätzen geschaffenen Strukturen im Stadtteil sollen weiter verstetigt und im gesamten Stadtteil implementiert werden. Das Ziel einer hohen Identifikation der BewohnerInnen mit „ihrem“ Stadtteil wurde bislang noch nicht vollständig erreicht und soll u.a. über Klimaschutzaktivitäten weiter vorangetrieben werden.
- Das MehrGenerationenHaus (MGH) bildet nicht nur räumlich den Mittelpunkt des Stadtteils Grünbühl-Sonnenberg, sondern soll für die BewohnerInnen als gesellschaftliches Zentrum fungieren. So auch im Rahmen des Förderprojekts bei dem über KlimaCoachings ein nachhaltiges Handeln in den Alltag der Bewohner integriert werden soll.
- Antragstellung im Rahmen des Förderaufrufs für modellhafte Vorhaben „Klimaschutz im Alltag“ in städtischen Quartieren und ländlichen Nachbarschaften im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Zweistufiges Verfahren; Antrag wurde am 13.04.2017 beim PTJ eingereicht; ein positiver Bescheid für die zweite Antragsphase erfolgte am 17.07.2017; Einreichungsfrist ist der 31.08.2017

Einreichung neuer Projektanträge MP Energie, Mobilität

Im Sachstandsbericht 2016 wurden Anträge aus dem zweiten Halbjahr 2015 sowie des ersten Halbjahres 2016 dargestellt. Folgendes ist aus den Anträgen geworden:

Projekt Zures

- Ziel des Projekts ist es, die Klimawandelfolgen in Ludwigsburg zu bewältigen. Gemeinsam mit den beteiligten Forschungspartnern sollen neue Methoden und Lösungsansätze für die Frage der Anpassung an den Klima- und gesellschaftlichen Wandel im Rahmen der Bauleitplanung erarbeitet werden.
- 2-stufiges Antragsverfahren. Die Projektskizze wurde im Juni 2015 eingereicht. Im Februar 2016 wurde der Vollantrag eingereicht. Laufzeit 3 Jahre. Projektbudget Ludwigsburg: 95.500 €.
- Das Projekt wurde genehmigt und wird aktuell umgesetzt siehe Folie 20

Projekt UrbanGreenUP

- Im Rahmen des Projekts sollen Lösungen entwickelt und erprobt werden um den Auswirkungen des Klimawandels in Städten zu begegnen. Ein Fokus liegt auf so genannten naturnahen Lösungen um die Städte unter anderem für die steigende Anzahl an Hitzetagen zu rüsten und die Luftqualität zu verbessern.
- Das Projekt wurde genehmigt und wird aktuell umgesetzt siehe Folie 21

Einreichung neuer Projektanträge MP Energie, Mobilität

Im Sachstandsbericht 2016 wurden Anträge aus dem zweiten Halbjahr 2015 sowie des ersten Halbjahres 2016 dargestellt. Folgendes ist aus den Anträgen geworden:

Projekt „4 EACH – Four Elements Against Climate Change“

- Ziel des Projekts ist es, auf der Grundlage des strategischen Fachkonzepts Klimaanpassung, die Bevölkerung durch Kommunikationsmaßnahmen für das Thema Klimaanpassung zu sensibilisieren. Der Antrag wurde im Rahmen des EU-Programms URBACT im Juni 2016 eingereicht.

Der Antrag wurde abgelehnt

Projekt MindEnergy

- Ziel des Projektes ist es ein integriertes und einfach zu handhabendes Konzept (MindEnergy-Konzept) zu Gebäudemonitoring und Nutzereinbindung als gängige Praxis in öffentlichen Gebäuden zu implementieren, um den Energie-verbrauch öffentlicher Gebäude zu reduzieren und gleichzeitig ein hohes Innenraumklima/-komfort sicherzustellen.
- Das Projekt wurde in der ersten Bewerbungsrunde abgelehnt. Eine erneute Antragsstellung erfolgte 2016. Auch im zweiten Anlauf wurde das Projekt abgelehnt.

Einreichung neuer Projektanträge MP Energie, Mobilität

Projekt SuMo

- Gemeinsam mit den europäischen Partnern sollte eine praxisorientierte Methode für nachhaltige Mobilitätsplanung entwickelt werden. Die Projektskizze wurde in einem einstufigen Verfahren im Juni 2016 eingereicht; im Frühjahr 2017 erfolgte die Ablehnung.

RegioWin Mobilitätspunkte Fahrradparkhaus am Bahnhof

- In einem Verbundprojekt unter Führung des Verbands Region Stuttgart hat Ludwigsburg den Bau eines Fahrradparkhauses am Bahnhof mit 700 Stellplätzen beantragt. Gefördert wird die technische Innenausstattung. Der Baukörper ist stadtseitig zu tragen und wird über Mittel aus der Stadtsanierung mit bis zu 60% gefördert. Der Förderbescheid ist für Mitte 2017 angekündigt.
Gesamtaufwendungen für technische Innenausstattung: 765.000 €; Zuwendungsfähig: 642.857 €
Bauliche Maßnahmen: 1,5 Mio. € (geschätzt); Förderquote max. 60%
- Das Projekt wurde genehmigt und wird umgesetzt. Nähere Infos siehe S.23



(Weitere) Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

im Bezug auf die Masterpläne Energie,
Mobilität, Wirtschaft und Arbeit



Energiekonzepte für Neubaugebiete

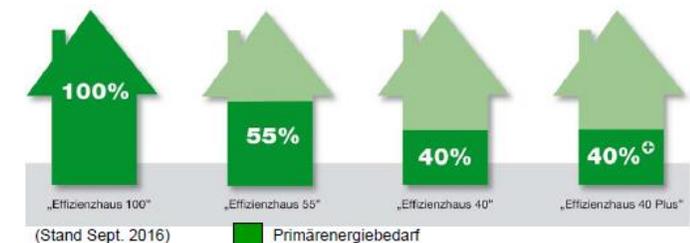
- Bei der Entwicklung von Neubaugebieten wird im Sinne einer integrierten Planung ein Energiekonzept erstellt. Ziel ist es den Energiebedarf auf ein Minimum zu reduzieren und eine möglichst regenerative Energieversorgung zu erzielen.
- Energiekonzepte in den nachfolgenden Neubaugebieten sind abgeschlossen:
 - „Flattichstraße Nord-West“, Laufzeit 07/2016 bis 09/2016
 - „Schauinsland“ Ludwigsburg-Neckarweihingen , Laufzeit 12/2016 bis 05/2017
- Für die folgende Gebiete werden derzeit Energiekonzepte erstellt:
 - Grünbühl Süd-West (WBL), Laufzeit 05/2017 bis 10/2017
 - Sonnenberg Süd-West, Laufzeit 02/2017 bis 07/2017
- Ein weiteres Energiekonzept ist in Planung:
 - Fuchshof , geplanter Beginn 10/2017

Energiekonzept Flattichstraße



- Das Energiekonzept für das Neubaugebiet „Flattichstraße Nord-West“ wurde Ende September 2016 von der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) fertiggestellt.
- Untersucht wurden die typischen Gebäude aus dem Gebiet um darauf basierend ein Variantenvergleich für die Energieversorgung zu erstellen.
- Die Gebäude sollen dezentral versorgt werden. Für den Neubau soll die aktuelle EnEV gelten. In den Kaufverträgen wird kein höherer Gebäudestandard festgeschrieben.
- Es wird empfohlen, einen höheren Gebäudestandard (KfW-Effizienzhaus 55 oder 40) zu realisieren. Hierzu wurde im Exposé Hinweise zum Gebäudestandard und zu Fördermöglichkeiten gegeben.
- Zusätzlich hat die LEA am 16.02.2017 die Grundstückseigentümer über mögliche Gebäudeenergiestandards und deren Fördermöglichkeiten informiert.

Je besser der Energiestandard, desto niedriger ist der Energiebedarf



Energiekonzept Schauinsland

- Ende 2016 wurde das Ingenieurbüro ebök Planung und Entwicklung für die Erstellung des Energiekonzepts für das Neubaugebiet „Schauinsland“ Ludwigsburg-Neckarweihingen beauftragt
- Untersucht wurde die städtebauliche Kompaktheit und Verschattung, verschiedene Gebäudeenergiestandards im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Energieversorgung.
- Im Ergebnis erwies sich der Energiestandard KfW-Effizienzhaus 55 und der Anschluss an den Wärmeverbund Neckarweihingen für die Gebäude aus ökologischer wie auch ökonomischer Sicht als sinnvollste Lösung.
- Die Empfehlung ist somit dies für alle Gebäude verbindlich festzulegen.
- Im Juli 2017 erfolgte die Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt.





LUDWIGSBURG

Integrierte energetische
Quartierskonzepte
Team Europa und Energie

Aktuelle Projekte

KfW Quartierskonzept 432
Stadionquartier
Laufzeit 09/15 bis 02/17

KfW Quartierskonzept 432
Südliche Weststadt
Laufzeit 05/16 bis 10/17

KfW Quartierskonzept 432
Eglosheim West
Laufzeit 05/16 bis 10/17

Energieeffizienter Sanierungs-
fahrplan Quartiere (3%-
Projekt), Schließlesfeld

Abgeschlossene Projekte

Nachhaltiges, energetisches
Quartierskonzept
Barocke Innenstadt

Eneff: Stadt
Integriertes Energie-Quartiers-
konzept Grünbühl-Sonnenberg.

EU-Projekt EnSURE
Energetischer Stadtteil-
entwicklungsplan Oststadt



Integrierte Quartierskonzepte (KfW-Programm 432)

- Die größten Potenziale zur Energieeinsparung und Erhöhung der Energieeffizienz liegen im Bestand. Darum werden für bestehende Stadtquartiere integrierte energetische Quartierskonzepte erarbeitet. Die Quartiere sind vor dem Hintergrund einer gesamtstädtischen Betrachtung auszuwählen.
- Energetische, integrierte Quartierskonzepte zeigen unter Beachtung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, wohnungswirtschaftlicher, demografischer und sozialer Aspekte die technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier auf. Sie zeigen, mit welchen Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig die CO₂-Emissionen reduziert werden können.
- Für die folgenden Quartiere werden energetische Quartierskonzepte über das Förderprogramm 432 „Energetische Stadtsanierung – Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager“ der KfW-Bank durchgeführt:
 - Stadionquartier (Oststadt), Laufzeit 09/2015 bis 02/2017
 - Quartier Südliche Weststadt, Laufzeit 05/2016 bis 10/2017
 - Hirschbergsiedlung (Eglosheim), Laufzeit 05/2016 bis 10/2017



Integriertes Quartierskonzept (KfW-432) Stadionquartier (Oststadt)

- Bearbeitet vom Stadtforschungsinstitut Weeber & Partner in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Schuler IBS von September 2015 bis Februar 2017
- Während der Konzepterstellung wurden wichtige Akteure und die Bürgerinnen und Bürger vor Ort informiert und beteiligt, z.B. beim Straßenfest am Stadion.
- Im Rahmen der Konzepterstellung wurden vier übergeordnete Entwicklungsziele identifiziert: Klimaschutz / Klimaanpassung / Lebens- & Wohnraumqualität / demografischer Wandel
- Zur Umsetzung dieser Entwicklungsziele wurden verschiedene Handlungsfelder festgesetzt. Dazu gehören die privaten Eigentümer, die Wohnungsbauunternehmen, das Wärme- und Photovoltaikkonzept, die Stadtstruktur und öffentlicher Raum, die Mobilität und die Öffentlichkeitsarbeit. Wichtigstes Handlungsfeld ist der Aufbau Projektmanagement in Form eines Sanierungsmanagement, der die zuvor genannten Handlungsfelder vorantreibt und in konkreten Maßnahmen umsetzt.
- Die Ergebnisse wurden am 13.07.2017 dem Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt vorgestellt.
- Im weiteren Vorgehen soll für die Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes im Stadionquartier ein Förderantrag für ein Sanierungsmanagement im Rahmen des KfW Programms 432 gestellt. Die Förderung aus dem Programm liegt bei 65 % der entstehenden Kosten für die Dauer von drei bis fünf Jahren.



Integriertes Quartierskonzept (KfW-432) südliche Weststadt

- Das integrierte Quartierskonzept für die südliche Weststadt erstellt das Ingenieurbüro Schuler (IBS) zusammen mit dem Stadtplanungsbüro CSD-Building aus Stuttgart . Die Gebäudeanalyse übernimmt die Ludwigsburger Energieagentur (LEA).
- Themenschwerpunkt ist der Ausbau der Fernwärme der SWLB in dem Gebiet. Das Förderprojekt „Solar Heat Grid“, die Neuordnung des ehemaligen BayWa-Areals sowie die Umsiedlung der Kleingartenanlage wird bei der Konzepterstellung mit einbezogen.
- Um die Akteure vor Ort einzubeziehen, fand am 18.05.2017 ein Business Brunch für die Unternehmen im Gebiet statt. Auch der Austausch mit den im Quartier befindlichen Wohnungsbauunternehmen ist geplant. Im September wird das Projekt beim Bürgerstammtisch des Weststadtvereins präsentiert und im Rahmen der Energiewendetag ist eine Informationsveranstaltung am Römerhügel in Planung.



Integriertes Quartierskonzept (KfW-432) Eglosheim-West/ Hirschbergsiedlung

- Für die Erstellung des Quartierskonzept in Eglosheim wurde das Ingenieurbüro RBS-Wave beauftragt. Das städtebauliche Konzept übernimmt das Büro Baldauf Architekten und Stadtplaner Stuttgart.
- Im engen Austausch mit der SWLB soll geprüft werden ob eine nachhaltige Wärmeversorgung durch den Betrieb eines Nahwärmenetzes als Verbundlösung möglich ist. Grundlage für den Nahwärmeverbund sollen die vielen Geschosswohnungsbauten bilden.
- Eine städtebaulich verträgliche Lösung für den Standort einer Heizzentrale als Wärmequelle stellt derzeit eine Herausforderung dar.
- Vorgestellt wurde das integrierte Quartierskonzept bereits im November 2016 im Stadtteilausschuss Eglosheim.
- Im September werden erste Ergebnisse des Konzepts im Rahmen der Stadtteilkonferenz vorgestellt. Außerdem bietet es den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über Sanierungsmöglichkeiten zu informieren.





Klimaanpassung

- Ziel ist es, mit dem Klimaanpassungskonzept das Thema Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe zu verankern und mit allen relevanten Themenfeldern zu vernetzen. Insbesondere werden mit den bestehenden Fachkonzepten zur Freiflächenentwicklung sowie dem Energie- und Klimaschutzkonzept Synergien hergestellt.
- Durch die klimatischen Veränderungen ist Ludwigsburg am stärksten durch zunehmende Hitze und Starkregenereignisse betroffen. Hierauf beziehen sich die Themenschwerpunkte: Grün in der Stadt, Wasser in der Stadt, Wohnen und Arbeiten sowie Bildung und Gesundheit.
- Im Rahmen des Masterstudiengangs „Master of Public Management“ wurde von einer Gruppe von Studenten untersucht wie das Thema Klimaanpassung als Querschnittsthema in der Verwaltung verankert werden kann.
- Darauf aufbauend beschäftigt sich die Projektgruppe Klimaanpassung im Rahmen Fortbildungsprogramms „Wirksam gestalten“ damit welche Klimaanpassungsmaßnahmen innerhalb der Verwaltung kurz- und langfristig umgesetzt werden können um insbesondere dem Hitzestress zu begegnen.

European Energy Award

- Das europäische Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren European Energy Award (eea) unterstützt Kommunen auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz und Klimaschutz.

In Ludwigsburg:

- Die Erstzertifizierung in Ludwigsburg erfolgte im Jahr 2010. Bei der Re-Zertifizierung 2014 wurde Ludwigsburg mit dem eea in Gold mit 77,3 Prozent der möglichen Gesamtpunktzahl ausgezeichnet. Die nächste Re-Zertifizierung erfolgt in 2018.
- Der European Energy Award (eea) ist ein wichtiges Instrument, dass die Umsetzung und Erreichung der Ziele aus dem integrierten Klimaschutz- und Energiekonzept der Stadt unterstützt.
- Mit Hilfe des eea werden die Energie- und Klimaaktivitäten aus den verschiedenen Masterplänen der Stadt Ludwigsburg in allen energierelevanten Bereichen erfasst, bewertet, regelmäßig überprüft und Optimierungspotenziale zur Steigerung der Energieeffizienz aufgezeigt.
- Eine erfolgreiche (Re-)Zertifizierung mit dem European Energy Award ist zunehmend von Bedeutung für die Förderung energierelevanter Maßnahmen aus Landes-, Bundes- und EU-Programmen.
- Alle drei Jahre muss eine offizielle Re-Zertifizierung erfolgen, also eine Überprüfung, inwieweit sich die Stadt in den Bereichen Energie und Klimaschutz weiter verbessern konnte.
- Aktuell wird die Re-Zertifizierung für 2018 vorbereitet.

European Green Leaf Award

- Die Auszeichnung European Green Leaf der Europäischen Kommission wurde 2015 zum ersten Mal ausgelobt und richtet sich an Kommunen mit einer Größe von 20.000 bis 100.000 Einwohner, die durch besonderes Engagement die nachhaltige Entwicklung ihrer Kommune unter aktiver Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger vorantreiben. Angelehnt ist diese Auszeichnung an die Verleihung des European Green Capital Award, der bereits seit 2010 vergeben wird und an Großstädte verliehen wird.
- Bewertet werden in einem zweistufigen Verfahren Aktivitäten und Projekte in sechs Bereichen: Klimawandel und Energie, Mobilität, Biodiversität, Luftqualität und Lärmschutz, Abfallmanagement und Green Economy, Wasser- und Abwassermanagement. So können Städte identifiziert werden, die als „grüne Botschafter“ andere Kommunen ermutigen sich auf den Weg einer nachhaltigen Entwicklung zu machen.

In Ludwigsburg:

- Durch die Teilnahme erhält Ludwigsburg eine Bewertung und Einschätzung ihrer Maßnahmen und des Vorgehens aus dem Stadtentwicklungskonzept und den entsprechenden Masterplänen durch unabhängige, internationale Experten.
- Der Wettbewerb ermöglicht einen Vergleich mit anderen führenden Kommunen Europas und zeigt zudem Optimierungspotenziale auf.

European Green Leaf Award

In Ludwigsburg:

- Die Stadt Ludwigsburg schaffte es 2015 im ersten Anlauf unter die vier Finalisten.
- In 2017 startete die Stadt Ludwigsburg einen neuen Anlauf und schaffte es erneut unter die ersten drei Finalisten. Als Gewinner freuten sich die Städte Växjö/Schweden und Leuven/Belgien.
- Eine erneute Antragstellung wird geprüft.
- Als nominierte Stadt/ Finalist darf Ludwigsburg Teil des Netzwerks „European Green Leaf“ sein, um so auch außerhalb des Wettbewerbs den Erfahrungsaustausch zwischen den europäischen Vorreiterstädten sicherzustellen und von einander zu lernen. Das Netzwerk wird jährlich um die jeweils neuen Finalisten erweitert. Mitglieder des Netzwerks sind neben Ludwigsburg aktuell die Kommunen Cornellà de Llobregat (Spain), Galway (Ireland), Leuven (Belgium), Mikkeli (Finland), Mollet del Vallès (Spain), Torres Vedras (Portugal) and Växjö (Sweden).



Wissenszentrum Energie

Die Öffentlichkeitsarbeit stellt einen zentralen Baustein für die Klimaschutzarbeit der Stadt und anderer Akteure dar. Ziele:

- Information und Sensibilisierung zu den Themen Energie und Klimaschutz durch Veranstaltungen, Informationsgespräche und Broschüren
- Bei Bedarf und Interesse Weitervermittlung zur Beratung bei zuständigen Fachstellen
- Aktive Aufforderung und Motivation der Bürgerinnen und Bürger zu klimaschutzbezogenem Handeln
- Bekanntmachung der Aktivitäten und Anstrengungen der Stadt Ludwigsburg in diesen Bereichen
- Info-Stände bei Stadtteilstesten, an den Nachhaltigkeitstagen, beim NaturVisionFilmfestival u.v.m.
- Wettbewerb „Nachhaltigkeit (ba)rockt!“ startet am 16. September (Energiewendetage)

Die Themen werden unter dem Dach des Wissenszentrums Energie mit dem Slogan „Energie entdecken, Klimaschutz begreifen“ kommuniziert.





Beratung im Wissenszentrum Energie



- Bauberatung Energie der Ludwigsburger Energieagentur LEA e.V.: Jeden Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr im Wissenszentrum Energie (Anmeldung erbeten)
- Erstinformationen zum Bauen und Sanieren und zur Ausstellung im Wissenszentrum Energie: Jeden Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr (keine Anmeldung notwendig)
- Neue Vortragsreihe zum Thema „Nachhaltig Bauen und Sanieren“ im Volkshochschulprogramm (Energie-Café)
- Verstärktes Angebot an Führungen im Wissenszentrum Energie für Interessierte im Rahmen des Abend-Programms der Volkshochschule sowie Führungen für Schulgruppen und FSJ-Gruppen

Wettbewerb "Nachhaltigkeit (ba)rockt!"



Medienpartner:
LUDWIGSBURGER
KREISZEITUNG

- „Eco Citizenship Award“ im Rahmen des EU-Projekts „CitiEnGov – Cities for a Good Energy Governance“
- Partner: Wohnungsbau Ludwigsburg und Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim
- Medienpartnerschaft mit der Ludwigsburger Kreiszeitung
- Start am 16. September
- zehn Haushalte aus dem Ludwigsburger Stadtgebiet werden ausgewählt
- Ziel: Wer spart am meisten Energie bzw. wer hat den kleinsten Ökologischen Fußabdruck?
- tolle Preise: ein Wochenende im Bio-Hotel für den Gewinner- Haushalt, attraktive Einkaufsgutscheine, kostenlose LED-Leuchtmittel, nachhaltige Sachpreise und vieles mehr

Wettbewerb "Nachhaltigkeit (ba)rockt!"

**NACHHALTIGKEIT
BAROCKT!**
WER SCHAFFT DEN KLEINSTEN FUSSABDRUCK?

- kostenloser Energie-Sparcheck für jeden Haushalt
- weitere Vergünstigungen wie die kostenlose Nutzung von e-bikes oder Tickets für den öffentlichen Nahverkehr
- Besichtigungen des Holzheizkraftwerks und des Wasserturms sorgen für interessante Einblicke
- professionelle Coachings vermitteln aktuelle Erkenntnisse zu zentralen Umweltthemen:
 - Klimawandel
 - Mobilität
 - richtig Heizen und Lüften
 - Stromsparen
 - Abfallvermeidung und Wassersparen im Alltag
 - nachhaltiger Konsum
- Jeden Monat messen sich die teilnehmenden Haushalte in sieben Kategorien wie Gewicht des Plastikmülls, ersetzte Autofahrten oder monatlicher Stromverbrauch. Sie sammeln jeden Monat Punkte, indem sie in den Kategorien unter die ersten fünf Haushalte gelangen.

Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg

- Landesweite Aktionen vom 18. Mai – 21. Mai 2017
- 15 Veranstaltungen: Aktionen, Filmvorführung, Ausstellungen, nachhaltige Stadtführungen) zum Themenkomplex Nachhaltigkeit
- Organisation des Programms in Kooperation mit Ludwigsburger Akteurinnen und Akteuren: NaturVision Filmfestival, Casa Mellifera, AVL, SWLB, Koordinierungsstelle kommunaler Entwicklungszusammenarbeit, FairTradeAgendagruppe u.v.m.





Nachhaltige Beschaffung

- Zielsetzung ist es, die Beschaffung der Stadt Ludwigsburg künftig auf nachhaltige Beschaffung auf Basis des Cradle-to-Cradle Ansatzes auszurichten. Soweit es heute schon möglich ist, soll mit der Umsetzung sofort begonnen werden. Erste sogenannte „Quick Wins“ sollen bereits in 2017 realisiert werden.
- Die systematische Vorgehensweise für die Umstellung auf nachhaltige Beschaffung (mittel- und langfristige Projekte) soll von einer Projektgruppe erarbeitet werden. In der Projektgruppe sollen Vertreter aus den Verwaltungsbereichen mitarbeiten, die hauptsächlich Beschaffungsvorgänge haben. Zusätzlich ist ein Vertreter aus der Vergabestelle erforderlich.
- Die Projektgruppe soll u.a. folgende Fragen bearbeiten:
 - Wie kann nachhaltige Beschaffung am besten in den Verwaltungsprozessen verankert werden?
 - Welche zukünftigen Prozesse und Organisationsstrukturen sind notwendig (z.B. Dienstanweisung)?
 - Welche Kommunikationsmaßnahmen sind notwendig, um die Verwaltungsmitarbeiter und die Politik auf die geplante Veränderung vorzubereiten?
 - Wie kann der Teufelskreis „kein Angebot, weil keine Nachfrage“ durchbrochen werden?
 - In welcher Reihenfolge können mittel- und langfristig Beschaffungsvorgänge umgestellt werden?

Energetikom - Sachstand

- Das Energetikom ist ein Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes (insbes. Masterpläne „Wirtschaft und Arbeit“ sowie „Energie“)
- Ziel des Energetikom ist es, ein Netzwerk im Bereich Energie, Klimaschutz und Ökodesign auf- und auszubauen. Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen, wie Firmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, sind eingebunden. Es werden Veranstaltungen zu den Themen Energie, Klimaschutz und Ökodesign initiiert und organisiert, sowohl für die Mitglieder, als auch für Fachleute und die Öffentlichkeit.
- Weitere Informationen siehe Vorlage Nr. 410/16, Tätigkeitsbericht Energetikom, September 2015 – Oktober 2016
- Perspektivisch ist eine stärkere Kooperation und Verzahnung mit dem Innovationsnetzwerk LivingLAB angedacht. Dabei steht im Vordergrund Synergien zu erzeugen, den interdisziplinären Austausch und Wissenstransfer zu fördern und Umsetzungsprojekte zu initiieren.

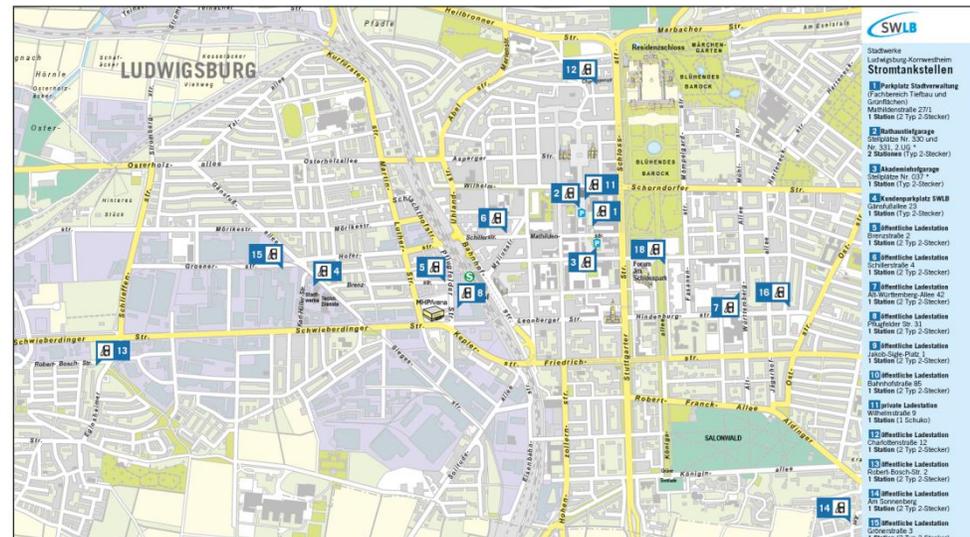
Ziele Nachhaltige Mobilität/Elektromobilität

- Unterstützung bei Erreichung der bundesweiten und stadtspezifischen Klimaziele durch Einsparung/Vermeidung von CO₂-Emissionen
- Umsetzung einer stadtverträglichen Mobilität durch Einführung nachhaltiger Mobilitätsformen im Modalsplit:
 - Carsharing, E-Carsharing, Bikesharing (Beteiligung an RegioRad)
 - Priorisierung von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen (Batterie, Hybrid) durch kostenfreies Parken im öffentlichen Raum auf Basis des Elektromobilitätsgesetzes (EmoG)
 - Flächendeckender Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge (aktuell 15 AC-Schnellladesäulen (22 kW) mit 30 Ladepunkten und 4 Lademöglichkeiten in den städtischen Parkhäusern; 5 DC-Schnellladesäulen mit 50 kW werden in 2017/2018 installiert)
 - Untersuchung von Einsatzmöglichkeiten elektrisch angetriebener Fahrzeuge im ÖPNV
 - Verkehrsvermeidung durch intelligentes Datenmanagement (z. B. aktives Parkraummanagement)



Ladeinfrastruktur

- Bedarfsgerechter Ausbau der Ladeinfrastruktur (LIS) für Zwei- und Vierradfahrzeuge im Stadtgebiet, Unterstützung von Privatinvestitionen im Bereich LIS
- Aktuell 30 öffentliche Ladepunkte im gesamten Stadtgebiet sowie 4 Lademöglichkeiten in den städtischen Parkhäusern
- Installation von 5 Schnellladesäulen mit 50 kW aus dem Förderprogramm des BMVI in 2017/2018



RegioRadStuttgart - interkommunales Fahrrad- und Pedelecverleihsystem der Region Stuttgart

- Ziel: Etablierung von One-Way Ausleihe von Fahrrädern und Pedelecs in der Region Stuttgart
- Ergebnis der Ausschreibung der Stadt Stuttgart wurde vom zweitplatzierten Anbieter im Juni 2017 angefochten. Prüfung durch die Vergabekammer läuft.
- Insesamt 45 Stationen in Stuttgart mit 733 Dockingpunkten
 - 39 Kommunen haben sich als Optionskommunen an der Ausschreibung beteiligt
- **In Ludwigsburg:**
 - Insgesamt 7 RegioRad-Verleihstationen, Einrichtung von 6 Stationen zum Frühjahr 2018 geplant
 - Integration der NETZ-E-2-R-Pedelecstation am Bahnhof in das RegioRad-Netz Anfang 2018



Veranstaltungen 2016/ 2017

- 16.09.2016 Bleyle Areal Quartiersfest
- 17./18.09.2016 Energiewendetage
- 24./25.09.2016 Messe Handwerk, Energie, Umwelt
- 10.09.2016 Rikscha Shuttleservice Venezianische Messe
- 29.09.2016-01.10.2016 Auftaktveranstaltung Freiflächenentwicklung und Klimaanpassung
- 22.04.2017 Testparcours „eMotionen“ im Rahmen der jährlichen Autoschau in der Innenstadt
- 14.05.2017 Infostand Bibliotheksfest zum 3% Projekt Schlösslesfeld
- 18.05.2017 Business Brunch für Unternehmen im Rahmen des Quartierskonzept in der südlichen Weststadt



Veranstaltungen 2016/ 2017

- 18.05.-21.05.2017 Nachhaltigkeitstage in der Stadt Ludwigsburg
- 19.05.2017 Kick-off zum Aufruf für den Nachhaltigkeitswettbewerb
- 07./08.06.2017 Kick-off Treffen EU-Projekt UrbanGreenUP in Valladolid (Spanien)
- 09.06.2017 eMeetingPoint der eTourEurope in Ludwigsburg
(Langstreckenfahrt mit E-Fahrzeugen über 3.800 km)
- 21./22.06.2017 Partnertreffen EU-Projekt CitiEnGov in Ludwigsburg
- 16.09.2017 Start des Wettbewerbs „Nachhaltigkeit (ba)rockt!“
- 16./17.09.2017 Energiewendetage
- 10.10.2017 Vortrag „Moderne Heizsysteme“

